

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1929

2 (16.1.1929)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Januar

1929

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

Verleihung von Stipendien aus der Hager-Stiftung in Überlingen.

Prüfung der Handarbeitslehrerinnen.

Musiklehrerprüfung im Jahre 1928.

Privatmusiklehrerprüfung.

1929.

Bücherverzeichnis der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe.
Volks- und heimatkundliche Studienfahrt nach Siebenbürgen

Lehrerfortbildung.

II. Personalmeldungen.

III. Stellenausschreiben.

I. Bekanntmachungen.

Verleihung von Stipendien aus der Hager-Stiftung in Überlingen.

Aus der Kaplan Hager-Stiftung sind Stipendien zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler höherer Lehranstalten, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, sowie Hochschulstudierende römisch-katholischen Bekenntnisses und ehelicher Geburt. Verwandte des Stifters und, in Ermangelung solcher, Bürgeröhne aus Überlingen werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1928.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 34879

In Vertretung

Dr. Huber

Prüfung der Handarbeitslehrerinnen.

In der Zeit vom 11. bis 20. März 1929 findet im staatlichen Handarbeitslehrerinnenseminar in Karlsruhe die Prüfung für Handarbeitslehrerinnen statt.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 10. Februar 1929 beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Dem Gesuche ist anzuschließen:

- Ein von der Bewerberin selbstverfaßter Lebenslauf mit genauen Angaben über Geburts- und Aufenthaltsort, Bekenntnisangehörigkeit, persönliche Verhältnisse und Bildungsgang,
- ein Geburtschein,
- ein Leumundszeugnis neuesten Standes,
- ein amtsärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand,
- Zeugnisse über genossene Schulbildung, sowie über die praktische Vor- und Ausbildung für den Beruf der Handarbeitslehrerin, bzw. Zeugnisse über bereits abgelegte Prüfungen.

In den Gesuchen ist im besonderen auch anzugeben, mit welchen Werken der deutschen Literatur und mit welchem pädagogischen Werke sich die Bewerberin für die Prüfung besonders beschäftigt hat.

Es wird des weiteren darauf hingewiesen, daß nur die vorgeschriebenen praktischen Arbeiten vorzulegen sind.

Karlsruhe, den 12. Januar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 1008

B. Gen. V^e

Im Auftrag

Dr. Armbruster

Musiklehrerprüfung im Jahre 1928.

Den Nachbenannten ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 21. März 1891 in der Fassung vom 17. März 1905, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, bestandenen Prüfung die Befähigung zur Erteilung von Musikunterricht an Höheren Lehranstalten zuerkannt worden:

Auer, Ferdinand, von Karlsruhe,
Fertig, Lina, von Karlsruhe,
Wiemann, Karl, von Basel.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1928.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 34982 In Vertretung
Dr. Huber

Privatmusiklehrerprüfung.

Im Laufe des Monats März 1929 findet in Karlsruhe eine staatliche Privatmusiklehrerprüfung nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 19. April 1928 statt.

Meldungen sind bis längstens 20. Februar ds. Jrs. unter Beifügung der in § 3 der Bestimmungen über die Privatmusiklehrerprüfung bezeichneten Nachweise und Zeugnisse an das Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Januar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. A 441 Im Auftrag
Dr. Weismann

Bücherverzeichnis der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe.

Die Badische Landesbibliothek hat von ihrem Bücherverzeichnis unter Fachübersichten 1886—1927 ein Heft „Erziehung und Unterricht“ veröffentlicht.

Das Verzeichnis wird entsprechend der Bekanntmachung vom 2. Juni 1927 (Amtsblatt 1927 Seite 68) an die einzelnen Schularten verteilt.

Eine Empfangsbestätigung ist nicht erforderlich; dagegen ist in den Jahresberichten der Höheren Lehranstalten und der Fachschulen die Zuwendung der Landesbibliothek anzuführen.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1928.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. A 36121 In Vertretung
Dr. Huber

Volks- und heimatländliche Studienfahrt nach Siebenbürgen 1929.

Das Deutsche Kulturamt in Hermannstadt-Sibiu (Rumänien) veranstaltet im Frühjahr und im Sommer 1929 Studienfahrten nach den deutschen Siedlungen Rumäniens, namentlich nach Siebenbürgen.

Es sind folgende Fahrten geplant: vom 16. bis 29. Mai eine Pfingstreise nach Siebenbürgen und Bukarest, vom 12.—21. Juli die gleiche Reise, vom 7.—26. August eine Fahrt zu den Deutschen in der Bukowina und nach Siebenbürgen.

Nähere Auskunft erteilt das Deutsche Kulturamt in Hermannstadt-Sibiu (Rumänien), Straußenburggasse.

Karlsruhe, den 10. Januar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 248 Im Auftrag
Dr. Armbruster

Lehrerfortbildung.

Der Badische Lehrerverein veranlaßt im Volksschulgebäude in Eppingen am 30., 31. Januar und 1. Februar 1929 jeweils von 3 bis 6 Uhr nachmittags einen Weiterbildungskurs über „Alte und neue methodische Wege im Unterricht (Rechnen, Naturkunde und Erdkunde)“. Referent: Herr Hauptlehrer Hördt-Heidelberg.

Lehrern und Lehrerinnen, die an dem Kurs teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgeordneten Kreis- und Stadtschulämter bewilligt werden, soweit die Mitverfehlung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 3. Januar 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 52 Im Auftrag
B. Gen. V^h Künkel

II. Personalnachrichten.**Ernannt:**

Professor Dr. Josef Kapfhammer an der Universität Leipzig zum ordentlichen Professor für physiologische Chemie an der Universität Freiburg.
— Professor Ernst Karl an der Lulla-Oberrealschule in Mannheim zum Direktor der Realschule in

Breisach. — Direktor Alfred R ä u b e r an der Realschule in Müllheim auf sein Ansuchen zum Professor daselbst. — Professor i. N. Anna Z e u n e r zum Professor an der Elisabethschule in Mannheim. — Religionslehrer Heinrich K u h n g a m b e r g e r an der Helmholz-Oberrealschule in Karlsruhe zum Professor daselbst. — Hauptlehrer Friedrich G r u m a n n in Karlsdorf zum Musiklehrer an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau. — Handelslehrer Erwin S c h ä f e r an der Handelsschule in Waldshut zum Direktor daselbst. — Studienrat Adolf B i e t h i n g e r an der Gewerbeschule in Waldshut zum Direktor daselbst. — Gewerbelehrer Georg K u m p f an der Gewerbeschule in Karlsruhe zum Studienrat daselbst. — Gewerbeschulassessor Dipl.-Ing. Ernst S i g r i s t zum Studienrat an der Gewerbeschule in Böhrenbach. — Gewerbeschulassessor Dipl.-Ing. Alfred W a l d e n b e r g e r zum Studienrat an der Gewerbeschule in Hardheim. — Zu Handarbeitsinspektorinnen die Handarbeitslehrerinnen: Elisabeth H o f m a n n in Waldshut für den Schulkreis Waldshut. — Stefanie K e h l e r in Radolfzell für den Schulkreis Freiburg. — Eugenie V o g e l m a n n in Heidelberg für den Schulkreis Tauberbischofsheim. — Zu Hauptlehrern die Lehrer: Wilhelm G r a b e r in Dietenhäusen — Oswald S a c h s in Dietlingen, A. Waldshut — Albert S c h n e i d e r in Binau — Hugo S c h u l z in Kürnberg, A. Schopfheim — Eugen Z i p f in Berolzheim. — Gottfried H i l d e n b r a n d in Werbach zum Fortbildungsschulhauptlehrer in Samburg. — Die außerplanmäßige Fortbildungsschullehrerin Gertrud M a r t i n a h l e r in Karlsruhe zur Fortbildungsschulhauptlehrerin daselbst.

Vertiehen:

Dem Meisterlehrer an der Landeskunstschule Karlsruhe Christoph W o l l die Amtsbezeichnung „Professor“ für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Anstalt.

Planmäßig angestellt:

Museumsausseher Georg O b e r a f e l l an der Kunsthalle hier.

Verteilt in gleicher Eigenschaft:

Die Direktoren: Friedrich G r u n d e l an der Realschule in Oberkirch an die Realschule in Müllheim. — Dr. Wilhelm H a s e n o h r an der Realschule in Breisach an die Realschule in Oberkirch. — Die Professoren: Karl S t i e s e l an der Realschule in Breisach an das Realgymnasium in Waldshut. — Dr. Erwin L i p e l m a n n an der Realschule in Breisach an die Aufbauoberrealschule in Lahr. — Dr. Adam K a i s e r an der Realschule in Oberkirch an die Realschule in Breisach. — Wilhelm S o l l am Realgymnasium in Buchen an die Realschule in Breisach. — Karl S t r e i b an der Mädchenrealschule in Lahr an die Realschule in Oberkirch. — Valthasar G e r h a r d am Realgymnasium in Bil-

lungen an das Gymnasium in Wertheim. — Dr. Karl B ü c h l e r an der Realschule in Pforzheim an die Hildeschule daselbst. — Karl R a h n e r vom ehemaligen Lehrerseminar in Freiburg an das Friedrichsgymnasium daselbst. — Dr. Franz S a l e s H o c h s t u h l vom ehemaligen Lehrerseminar in Freiburg an das Gymnasium in Donaueschingen. — Dr. Adolf G i e r m a n n vom ehemaligen Lehrerseminar in Freiburg an das Friedrichsgymnasium daselbst. — Dr. Emil S t e i g e r vom ehemaligen Lehrerseminar in Freiburg an das Gymnasium in Donaueschingen. — Reallehrer Josef H u b e r an der Realschule in Müllheim an das Hebel-Gymnasium in Lörrach. — Oberlehrer Karl G r i m m in Grünsfeld nach Ilvesheim. — Die Hauptlehrer: Alfred D a n n e s s e l in Tiergarten nach Kirchhofen — Edwin D i e t r i c h in Morgenwies nach Steißlingen — Rudolf S e i g e r in Hambrüden nach Ewattingen — Karl G r i t t m a n n in Ottenau nach Malsch, A. Ettingen — Florian S e d in Limbach nach Weier, A. Offenburg — Alfred K a u f m a n n in Rettigheim nach Erzingen, A. Pforzheim — Karl K l a s t e r e r in Kirchart nach Sprantal — Paul M a u c h in St. Peter-Sängendobel nach Niedertwasser, A. Wolfach — Konrad M ü l l e r in Stegen nach Dietenbach.

Zurückgenommen:

Die Versetzung des Hauptlehrers Karl B i t t e l in Schellbrunn nach Erzingen (Amtsblatt Seite 220).

Kraft Gesetzes in den dauernden Ruhestand getreten:

Direktor Daniel W e i s an der Oberrealschule in Schwetzingen.

Zurubegehezt auf Ansuchen:

Hauptlehrer Ernst E i s e r in Mannheim bis zur Wiederherstellung der Gesundheit. — Hauptlehrerin Frieda G r o ß in Mannheim wegen leidender Gesundheit. — Hauptlehrerin Anna M ü l l e r in Karlsruhe wegen leidender Gesundheit. — Hauptlehrerin Olga M ü l l e r in Schwetzingen wegen leidender Gesundheit. — Hauptlehrer August Z i e g l e r in Ruffloch, A. Heidelberg, bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Zurubegehezt:

Hauptlehrer Alois S t e f f a n in Zupfingen wegen leidender Gesundheit. — Fortbildungsschulhauptlehrer Karl M a r t i n in Mannheim wegen leidender Gesundheit.

Gestorben:

Hauptlehrer a. D. Albert S c h e y, zuletzt in Rohrbach, A. Sinsheim, am 2. Dezember 1928. — Turninspektor a. D. Georg Adam L e o n h a r d t in Karlsruhe am 14. Dezember 1928. — Hauptlehrer a. D. Johann S c h n e i d e r, zuletzt in Oberbiederbach, A. Waldkirch, am 19. Dezember 1928. — Hauptlehrer August B a u s t in Durlach am 20. Dezember

1928. — Geh. Rat Professor Dr. von Sries an der Universität Freiburg am 30. Dezember 1928. — Verwaltungsobersekretär Hermann Fein beim Generallandesarchiv am 2. Januar 1929. — Studienrat Karl Zimmermann an der Gewerbeschule in Durlach am 2. Januar 1929. — Stadtoberlehrer Dr. Wilhelm Heidinger in Karlsruhe am 5. Januar 1929.

III. Stellenausschreiben.

An Fachschulen:

Eine Studienratsstelle neuer Ordnung an der Gewerbeschule in Durlach.

Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An Volksschulen:

1. Allgemein:

Eine Handarbeitshauptlehrerinnenstelle in Mannheim. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

2. Für Lehrer lath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Hambrücken — Simsbach, A. Rosbach — St. Peter-Sägendobel — Tiergarten, A. Oberkirch.

3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Eine Hauptlehrerstelle in Durlach.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesehnten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.